



Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Demografie
Postfach 31 80 | 55021 Mainz

Vorsitzender des Ausschusses
für Arbeit, Soziales, Transformation
und Infrastruktur
Herrn Michael Hüttner, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz

18/1388

VORLAGE

DER MINISTER

Bauhofstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2452
Mail: poststelle@mastd.rlp.de
www.mastd.rlp.de

18. Februar 2022

Mein Aktenzeichen PuK	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail Dagmar Rhein-Schwabenbauer Dagmar.Rhein@mastd.rlp.de	Telefon / Fax 06131 16-2415
--------------------------	-------------------	---	--------------------------------

4. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Pflege und Transformation am 28. Oktober 2021

hier: TOP 5

**Gespräch mit Staatsminister Schweitzer am 7. Oktober 2021 - Folgen der
Corona-Pandemie im Bereich der sozialen Sicherung und Armutsbekämpfung**

Antrag gemäß 76(4) GOLT, Vorlage 18/613

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Hüttner,

anlässlich der Erörterung des oben genannten Tagesordnungspunktes in der 4. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Pflege und Transformation am 29. Oktober 2021 hat das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung zugesagt, die Mitglieder des Ausschusses über Art und Verlauf des vorgesehenen Gesprächs mit den Energieversorgern zu informieren.

Ich berichte daher wie folgt:

Am 14. Januar 2022 hat das vorab genannte Gespräch zur Vermeidung von Strom- und Gassperren stattgefunden. Aufgrund der Vielzahl der regionalen Versorger wurde nicht mit einzelnen Anbietern gesprochen, sondern mit dem Verband kommunaler Unternehmen e.V. - Landesgruppe Rheinland-Pfalz und dem Landesverband der Energie- und Wasserwirtschaft Hessen/Rheinland-Pfalz e.V.



Von beiden Vertretern wurde zunächst das aktuell schwierige Marktumfeld beschrieben und die Herausforderungen als Grundversorger hervorgehoben, die Ersatzversorgung bei Liefereinstellungen von anderen Anbietern übernehmen zu müssen. Für die aktuell schwierige Lage der Versorger habe ich Verständnis. In diesem Zusammenhang haben wir die Entwicklungen auf dem Energiemarkt und die Maßnahmen der Bundesregierung zur Abfederung sozialer Härten, wie beispielsweise den Heizkostenzuschuss für Wohngeldempfängerinnen und -empfänger, erörtert.

Auch für die Energiewirtschaft sei eine Einstellung der Energielieferung nur das letzte Mittel und würde nur angewandt, wenn alle vorherigen Maßnahmen nicht gefruchtet hätten. In diesem Zusammenhang wurde auf die aus der Sicht der Versorger geringe Anzahl der Lieferunterbrechungen hingewiesen.

Ich habe im Gespräch deutlich gemacht, dass es insgesamt Einzelfälle sein mögen, diese sich aber mit hoher Wahrscheinlichkeit auf kleine regionale Räume konzentrieren und dort die Armutslagen verstärken.

Für mich war es wichtig, darauf hinzuweisen, dass eine Strom- oder Gassperre nur der letzte Schritt sein kann und vorher alle anderen Möglichkeiten ausgelotet werden müssen. Auch die soziale Verantwortung für Familien mit Kindern, Alleinerziehende und alte Menschen muss berücksichtigt werden. Von beiden Verbandsvertretern wurde bestätigt, dass dies grundsätzlich auch beachtet werden würde.

Mit den Verbandsvertretern habe ich vereinbart, dass wir voraussichtlich im März 2022 ein weiteres Gespräch führen, um anhand von konkreten Fällen das Vorgehen bei Energiesperren zu besprechen. Zu diesem Termin werde ich auch die Vertreterinnen beziehungsweise Vertreter der LIGA der freien Wohlfahrtspflege, der Verbraucherzentrale und einzelner Energieversorger einladen.



Mein Ziel ist es, die Akteure zusammen zu bringen und die Möglichkeit der besseren Zusammenarbeit auszuloten, um Energiesperren möglichst zu vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Schweitzer